

9. Schweizerische Kreditanstalt, zwei Aktennotizen, 27. Mai 1940 und 24. November 1942

Verdachtsmomente gegen August Dörflinger betreffend der Verletzung des Bankgeheimnisses vom Mai 1940, die sich bis 1942 erhärten (vergleiche Kapitel 3.1.4).

[a]

Betr. August Dörflinger, Visa-Kontrolle.

Nachdem schon bei einem früheren Anlass (im Laufe des Jahres 1939) Anschuldigungen von Seiten der Kollegen (Wanner, Schultheiss, Fischer, Burkhardt, Gloor, etc.) des Obgenannten wegen national-sozialistischer Gesinnung desselben erhoben worden sind, die aber damals von D. dem Unterzeichneten gegenüber strikte bestritten wurden, sprach heute bei mir Herr Mutschler, Beamter der politischen Polizei, vor.



Derselbe berichtete, dass neuerdings ähnliche Verdachtsmomente vorliegen, die durch das Gebahren von D. während seines Militärdienstes bei einem Ter. Bat. entstanden sind.– Aus allem zu schliessen, scheint also doch die Einstellung von D. eine gegen die vaterländischen Interessen gerichtete zu sein, was mit seinen, von obigen Angestellten erwähnten, jedoch von D. in Abrede gestellten Redensarten übereinstimmen dürfte.

27. Mai 1940

[Unterschrift, unleserlich]